

1. Es geht voran in Europa

Die Verhandlungen zum dauerhaften Europäischen Rettungsschirm ESM sind soweit gediehen, dass der Vertragsentwurf den zuständigen Ausschüssen des Deutschen Bundestages in Kürze zugeleitet wird. Der ESM soll Anfang Juli in Kraft treten und 500 Milliarden Euro für die Stabilisierung der Eurozone bereitstellen. Er wird mit einem Barkapital von 80 Milliarden Euro ausgestattet. Bei der Debatte über eine mögliche Aufstockung des ESM ist zu bedenken, dass die betroffenen Euro-Länder vielmehr ernsthaft und glaubwürdig an der Haushaltskonsolidierung arbeiten. Entsprechende Strukturreformen sind Bestandteil des bereits vereinbarten Euro-Plus-Paktes. Auch bei den Verhandlungen zum Fiskalpaket sind die Finanzminister so gut vorangekommen, dass er auf dem Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs am 30. Januar 2012 verabschiedet werden kann. Nationale Schuldenbremsen werden dann verbindlich. Nach dem Zwischenstand 19. Januar zufolge soll der Europäische Gerichtshof Sanktionen verhängen können, wenn ein EU-Staat gegen die EU-Vorschriften verstoßen hat. Der Fiskalpaket soll nun gelten, wenn mindestens zwölf der Teilnehmerstaaten ihn ratifiziert haben. Weiterhin ist in den Erwägungsgründen ein Passus enthalten, dass nur die Staaten Hilfen aus dem ESM erhalten können, die auch den Fiskalpaket ratifiziert haben.

2. Der Abzug aus Afghanistan beginnt

Aktuell haben wir über die Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte am Einsatz der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe in Afghanistan (ISAF) entschieden. Die Mandatsobergrenze wird von jetzt 5.350 auf 4.900 Soldaten gesenkt. Der Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan nimmt damit konkrete Form an: Nach zehn Jahren werden wir erstmals die Zahl der Soldaten, die dort einen tapferen Einsatz leisten, verringern. 2014 soll der Einsatz in seiner bisherigen Form beendet sein. Dabei muss jedoch klar sein, dass eine verantwortbare Übergabe der Sicherheit immer Vorrang hat vor der Verwirklichung ehrgeiziger Zeitpläne. Unser militärisches Engagement wird soweit reduziert, wie es sicherheitspolitisch zu verantworten ist. Ein zentrales Kriterium ist die Fähigkeit der Afghanen, die Lage in ihrem Land selber kontrollieren zu können. Dabei bleibt der Aufbau von staatlichen Strukturen insbesondere im Sicherheitssektor eine vorrangige Aufgabe. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion unterstützt die Bundesregierung bei dem Ziel, den Übergabeprozess erfolgreich umzusetzen.

3. Digitalisierungsoffensive für unser kulturelles Erbe gewinnen

Das Bundeskabinett hat seinerzeit die Errichtung einer Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) beschlossen. Diese soll über ein einziges nationales Portal allen Bürgern den Zugang zu dem seit Jahrhunderten öffentlich gesammelten und bewahrten Kulturgut gewähren und es multimedial erschließen. Der Pilotbetrieb ist für Mitte 2012 geplant. Mit dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und FDP ‚Digitalisierungsoffensive für unser kulturelles Erbe beginnen‘ würdigen wir das positive Engagement der Bundesregierung bei der Bewahrung und Vermittlung unseres kulturellen Erbes. Da der Staat dies nicht allein leisten kann, begrüßen wir die Einbeziehung privater Unternehmen.

5. Lipper im Zukunftsdialog mit der Bundeskanzlerin: Angela Merkel besucht OWL

Die zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre will Bundeskanzlerin Merkel in einem Zukunftsdialog mit den Bürgern diskutieren. Ab Februar können Ideen und Erfahrungen über das Internet eingebracht werden, parallel finden direkte Dialoge mit den Bürgern und der Kanzlerin statt – zum Beispiel am 28. März in Bielefeld. „Diesen Termin sollten sich die Lipper bereits heute vormerken“, empfiehlt Cajus Caesar. „Unsere Bürger können hier aktiv mitgestalten.“ Mit den zentralen Fragen „Wie wollen wir zusammenleben?“, „Wovon wir leben?“ und „Wie wollen wir lernen?“ erfasst der Zukunftsdialog die aktuelle Problematik, die uns alle betrifft. Eine ganze Bandbreite zukunftsweisender Themen soll direkt mit den Bürgern debattiert werden – von Familie, Generationengerechtigkeit und Sicherheit über Wirtschaft und Arbeit bis hin zu Integration und Bildung. Neben den aktuellen politischen Fragen soll vor allem auch über langfristige Linien nachgedacht werden, heißt es aus dem Kanzleramt. Das Kanzleramt hat das Projekt bereits im vergangenen Jahr mit rund 120 Wissenschaftlern und Praktikern in bislang 18 Arbeitsgruppen angestoßen. Angela Merkel hat bereits an mehreren Sitzungen teilgenommen. Der Dialog mit den Bürgern über die Internetpräsenz und die Veranstaltungen ist nun ein weiterer Schritt. „Im Zukunftsdialog werden zentrale Herausforderungen Deutschlands in den nächsten Jahren und Jahrzehnten diskutiert“, so Caesar. „Ich würde mich freuen, wenn sich möglichst viele Menschen aus unserer Heimat dabei einbringen würden.“

6. Caesar auf der Grünen Woche

Im Rahmen des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat Cajus Caesar die diesjährige Internationale Grüne Woche in Berlin besucht. Das Partnerland der weltgrößten Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau ist in diesem Jahr Rumänien. Auf eigene Faust erkundete Caesar im Anschluss die Messe. Erfolgreich suchte er unter anderem das Gespräch mit zahlreichen Vertretern der Wald- und Forstwirtschaft sowie der Jagd. "Die Grüne Woche ist eine gute Gelegenheit, mit Verbänden und Vereinigungen ins Gespräch zu kommen und sich noch umfangreicher über die Probleme unserer Landwirte, Verbraucher und Unternehmer direkt zu informieren. So können neue Handlungsinitiativen entstehen, die unser Land voranbringen", freut sich Caesar.



© Deutscher Bundestag /
Lichtblick/Achim Melde

Cajus Caesar MdB im Gespräch mit dem Rumänischen Landwirtschaftsminister Valeriu Tabara und dem Ausschussvorsitzenden für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Hans-Michael Goldmann (FDP) bei der Grünen Woche in Berlin

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Cajus Caesar

Berlin: Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel.: (030) 227 – 77 128, Fax.: (030) 227 – 76 196

cajus.caesar@bundestag.de

Wahlkreisanschrift: Emilienstr. 12, 32756 Detmold, Tel.: (0 52 31) 92 49 60, Fax.: (0 52 31) 92 49 92

cajus.caesar@wk.bundestag.de

www.cajuscaesar.de